



TV-Sendung vom 08.09.2024 (Nr. 1504)

Wie ich den Willen Gottes erkenne – Teil 2

VON PASTOR CHRISTIAN WEGERT

PREDIGTTEXT: „Aaron soll die Namen der Söhne Israels an dem Brustschild des Rechtsspruchs auf seinem Herzen tragen, wenn er in das Heiligtum hineingeht, zum beständigen Gedenken vor dem HERRN. ³⁰ Und du sollst in das Brustschild des Rechtsspruchs die Urim und Thummim legen, damit sie auf dem Herzen Aarons sind, wenn er hineingeht vor den HERRN; und so soll Aaron den Rechtsspruch der Kinder Israels beständig auf seinem Herzen tragen vor den HERRN. ³¹ Und mache das Obergewand zum Ephod ganz aus blauem Purpur. ³² Und oben in der Mitte soll eine Öffnung für den Kopf sein und ein Saum um die Öffnung her, in Weberarbeit, wie der Saum eines Panzerhemds, damit es nicht zerreißt. ³³ Und unten, an seinem Saum, sollst du ringsum Granatäpfel anbringen aus blauem und rotem Purpur und Karmesin und ringsum goldene Schellen zwischen ihnen; ³⁴ es soll eine goldene Schelle sein, danach ein Granatapfel und wieder eine goldene Schelle, danach ein Granatapfel, ringsum an dem Saum des Obergewandes. ³⁵ Und Aaron soll es tragen, wenn er dient, und sein Klang soll gehört werden, wenn er in das Heiligtum hineingeht vor den HERRN und wenn er hinausgeht, damit er nicht stirbt. ³⁶ Du sollst auch ein Stirnblatt aus reinem Gold anfertigen und in Siegelgravur eingravieren: ‚Heilig dem HERRN‘; ³⁷ und du sollst es anheften mit einer Schnur von blauem Purpur, sodass es am Kopfbund ist; vorn am Kopfbund soll es sein; ³⁸ und es soll auf Aarons Stirn sein, damit Aaron die Verschuldung in Bezug auf die heiligen Gaben trage, welche die Kinder Israels darbringen, bei allen ihren heiligen Gaben. Und es soll allezeit auf seiner Stirn sein, um sie wohlgefällig zu machen vor dem HERRN. ³⁹ Und webe den Leibrock aus gemustertem Leinen und fertige einen Kopfbund aus Leinen an und mache einen Gürtel in Buntwirkerarbeit. ⁴⁰ Mache auch den Söhnen Aarons Leibröcke und fertige für sie Gürtel an und mache ihnen hohe Kopfbedeckungen zur Ehre und zur Zierde. ⁴¹ Und du sollst sie deinem Bruder Aaron anlegen und auch seinen Söhnen und sie salben und ihre Hände füllen und sie heiligen, dass sie mir als Priester dienen. ⁴² Und du sollst ihnen leinene Beinkleider machen, um das Fleisch der Blöße zu bedecken, von den Hüften bis an die Schenkel sollen sie reichen. ⁴³ Und Aaron und seine Söhne sollen sie tragen, wenn sie in die Stiftshütte hineingehen oder wenn sie dem Altar nahen zum Dienst am Heiligtum, damit sie keine Schuld auf sich laden und nicht sterben müssen. Das soll eine ewige Ordnung sein für ihn und seinen Samen nach ihm!“
(2. Mose 28,29-43)

Auf dem „Brustschild des Rechtsspruchs“ (2. Mose 28,29), das aus hochwertigen Stoffen bestand, waren die Namen der Stämme Israels auf Edelsteinen eingraviert. Zudem war es doppelt genäht und somit wie eine Tasche gefertigt und enthielt die „Urim und Thummim“ („Lichter und Vollkommenheiten“) (V. 30). Wahrscheinlich waren das zwei Steine, die von Gott benutzt wurden, um Seinen Willen mitzuteilen. „Im Gewandbausch wird das Los geworfen“, heißt es in den Sprüchen, „aber jeder seiner Entscheide kommt von dem HERRN“ (Kap. 16,33).

■ 2. Mose 28,29

■ 2. Mose 28,30

■ Sprüche 16,33

Die Israeliten vertrauten darauf, dass Gott ihnen durch das Brustschild Seine Entscheidungen mitteilte. Immer wieder befragte Israel Gott.

Wie kann ich den Willen Gottes erkennen?

Hier schließt sich eine wichtige Frage an: Wie leitet Gott uns heute? Er hat im Hinblick auf Seine Heilsgeschichte und unsere Rettung abschließend durch Jesus Christus gesprochen. Die Erlösung durch Seinen Sohn ist jetzt offenbar im Evangelium: „Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, ² hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn“ (Hebräer 1,1-2). Gott hat alles durch Jesus Christus gesagt. Und alles, was wir tun sollen, besteht darin, Ihm zu vertrauen.

Hebräer 1,1-2

Und doch gibt es Fragen des täglichen Lebens, die wir gern beantwortet haben möchten. Wie führt und leitet Gott uns heute bei solchen Fragen? Diese Führung geschieht auf dreierlei Weise: a) durch Sein Wort; b) durch Seinen Geist; c) durch Seine Vorsehung.

a) durch Sein Wort

Sein Wort, das uns in verschriftlichter Form vorliegt, ist der vorrangige Weg, über den Gott uns Weisung und Führung gibt. Die Heilige Schrift enthält keine Informationen darüber, ob ich an der Nord- oder an der Ostsee Urlaub machen soll. Doch sie offenbart uns Gottes Willen für unser Leben, wenn es z. B. heißt: „Das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr euch der Unzucht enthaltet; ⁴ dass es jeder von euch versteht, sein eigenes Gefäß in Heiligung und Ehrbarkeit in Besitz zu nehmen, ⁵ nicht mit leidenschaftlicher Begierde wie die Heiden, die Gott nicht kennen“ (1. Thessalonicher 4,3-5). „Freut euch allezeit! ¹⁷ Betet ohne Unterlass! ¹⁸ Seid in allem dankbar; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch“ (Kap. 5,16-18).

1. Thess. 4,3-5

1. Thess. 5,16-18

Den Willen Gottes erkennen, indem wir Sein Wort lesen und den Weisungen der Bibel Folge leisten – das ist das, worauf es bei der Führung Gottes in unserem persönlichen Leben im Wesentlichen ankommt. Und wenn wir eine Entscheidung zu treffen haben, fragen wir zuerst: Ist diese im Einklang mit Gottes geoffenbartem Willen?

b) durch Seinen Geist

Damit wir Sein Wort verstehen, hat Gott uns auch den Heiligen Geist gegeben, der in uns wohnt. Ein Teil des Werkes des Heiligen Geistes ist es, uns zu helfen, Gottes Willen zu kennen und danach zu handeln. Bereits Seinen ersten Jüngern gab Jesus die Verheißung: „Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Johannes 14,26).

Johannes 14,26

Das bedeutet nicht, dass der Heilige Geist uns eine unmittelbare Offenbarung des Willens Gottes geben würde, sodass wir sagen könnten: „Gott hat mir gesagt, ich solle dies oder jenes tun.“ Er leitet viel feiner: Er lebt in uns, prägt und formt unser Denken und unsere Herzen mittels des Wortes Gottes und hilft uns so, gute Entscheidungen zu treffen, und Er schenkt uns inneren Frieden, wenn wir eine rechte Entscheidung getroffen haben.

Pastor Wolfgang Wegert schreibt in seinem Andachtsbuch „Leben aus Gottes Wort“: *„Der Grundsatz, von dem wahre Christen ausgehen dürfen, lautet: Sie haben in der Wiedergeburt den Heiligen Geist empfangen, durch den sie geleitet werden. Und dabei benutzt der Heilige Geist das Wort Gottes – die Zehn Gebote, die Bergpredigt, die Briefe, ja die ganze Heilige Schrift.“*

Weiter führt Pastor Wegert aus, dass *„der innewohnende Heilige Geist ... in den Herzen der Gläubigen laufend den niedergeschriebenen Willen Gottes lebendig hält und ... sie innerhalb dieser Bahnen leitet. Möchtest du als Christ also eine Entscheidung treffen oder ein Gebet formulieren, dann kannst du anhand der Heiligen Schrift ganz einfach überprüfen, ob dein Vorhaben dem Willen Gottes entspricht oder nicht. ... Darum spekuliere nicht auf Zeichen, sondern sättige dich mit der Heiligen Schrift. Dann werden deine Entscheidungen gesegnet sein. Denn sie sind nicht gegen das Gesetz des Herrn.“*

Wenn wir also unsicher sind, was wir tun sollen, sollten wir beten, dass der Geist das Wort benutzt, um uns die Richtung zu zeigen. *„Wenn es aber jemand unter euch an Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden“* (Jakobus 1,5).

■ Jakobus 1,5

c) durch Seine Vorsehung

Gott leitet uns auch durch Seine Vorsehung. Wenn wir vor schwierigen Entscheidungen stehen, sollten wir darum beten, dass Er die Umstände dazu benutzt, dass wir Ihn und Seinen Willen besser verstehen. Welche Gaben hat Er uns gegeben, welche Sehnsüchte in unsere Herzen gelegt? Welche Gelegenheiten schenkt Er uns? Gott nutzt alle diese Dinge, um uns zu leiten. Wir sollten Ihn bitten, uns zu zeigen, welche Gaben wir haben – und dass Er Türen öffnet, die geöffnet sein sollen, und Türen schließt, die geschlossen sein sollen. Und dann sollten wir die Freiheit nutzen, die Er uns gibt, die beste Entscheidung zu treffen, die wir treffen können.

So führt Gott uns. Er führt nicht durch hörbare Stimmen bzw. eine Sonderoffenbarung, um Seinen Willen zu erkennen und gute Entscheidungen zu treffen, sondern durch Seine souveräne Kontrolle unserer Umstände – mit Seinem Wort als unserem Maßstab. Wenn wir unsicher sind, dann warten wir auf Ihn und vertrauen Ihm, dass Er uns führt. *„Harre auf den HERRN! Sei stark, und dein Herz fasse Mut, und harre auf den HERRN!“* (Psalm 27,14).

■ Psalm 27,14

Kämpfst du mit dem rechten Weg? Haderst du mit Gott, weil Er dir nicht zeigt, wohin die Reise geht? Du erhoffst dir eine klare Ansage, hast sie jedoch noch nicht bekommen? Er führt durch Sein Wort, das Sein Geist in uns lebendig macht, und durch unsere Umstände. Er schreibt nicht mit Seinem Finger in die Wolken, sondern Er möchte, dass wir Ihm im Glauben vertrauen, dass Er uns leiten wird nach Seinem guten Ratschluss.

Die weiteren Kleider des Priesters

Außerdem hatte der Priester ein Obergewand, eine Kopfbedeckung mit einem goldenen Stirnblatt, auf dem *„Heilig dem HERRN“* geschrieben stand, und ein Unterkleid. Wir könnten uns in die Details verlieren, doch über allem zeigt uns die Beschreibung der Kleidung insgesamt, dass Gott heilig ist. Es war gefährlich, in Seine Nähe zu kommen.

Mose erlebte es vor dem brennenden Busch, Israel am Berg Sinai. Das Volk durfte nicht einmal den Berg berühren. So war auch die Arbeit des Priesters gefährlich. Deswegen sollten Glocken an Seinem Gewand angebracht sein (2. Mose 28,33-35). Das Volk hörte mittels der Schellen, dass der Priester im Heiligtum noch am Leben war.

Auch das Untergewand war wichtig (V. 43). Hier sehen wir, wie gefährlich es war, in die Gegenwart Gottes zu kommen, wenn ein Priester nicht die korrekte Unterkleidung trug. Denn Reinheit war wichtig. Während viele heidnische Priester fast gar nichts trugen und ihre Rituale durch und durch sexualisiert waren, sonderte Gott sich auch an dieser Stelle deutlich ab (V. 42). Mit dieser priesterlichen Kleiderordnung machte Er deutlich, dass Er heilig ist. Heilig heißt: rein, sauber, gerecht, klar, ohne Lüge, voller Wahrheit – Eigenschaften, nach denen wir uns sehnen sollten.

Wenn der Priester heilige Kleider benötigte, um vor einem heiligen Gott zu erscheinen – was ziehen wir dann an? Wir haben weder „Urim“ noch „Thummim“, noch priesterliche Gewänder im Schrank. Was ziehen *wir* an, um Gott zu begegnen und dabei nicht zu sterben?

Gott will dir ein Kleid schenken, das in Seiner Gegenwart Bestand hat – ein Gewand, das von Ihm selbst kommt: *„Ich freue mich sehr in dem HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir Kleider des Heils angezogen, mit dem Mantel der Gerechtigkeit mich bekleidet“* (Jesaja 61,10). Diesen „Mantel der Gerechtigkeit“ bekommst du durch den Glauben an Jesus, denn die Bibel spricht von der *„Gerechtigkeit Gottes durch den Glauben an Jesus Christus, die zu allen und auf alle kommt, die glauben“* (Römer 3,22).

■ Jesaja 61,10

■ Römer 3,22

Wenn wir versuchen, unsere Sünde zu kaschieren, werden wir scheitern und in der Gegenwart Gottes sterben. Wir brauchen nämlich das Kleid eines anderen. Wie bekommst du dieses? Indem du an Jesus Christus glaubst; indem du Ihn in dein Leben bittest; indem du Ihm dein Versagen bekennt und darauf vertraust, dass Er für deine Schuld am Kreuz bezahlt hat. Dann zieht Er mit Seinem Geist in dein Herz ein, macht dort Wohnung und leitet und führt dich auf deinem Weg zu sich.

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg Tel.: (040) 54 70 50, E-Mail: info@arche-gemeinde.de, Internet: www.arche-gemeinde.de Gottesdienst: sonntags 10:00 Uhr Bankverbindung: Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 5206 0410 0007 0707 05
